



Clear Harmony Newsletter

NR. 30 • FEBRUAR 2008

FALUN DAFA IN EUROPA

In dieser Ausgabe:

- Schweden: Sabotageversuche der chinesischen Botschaft am „Shen Yun Chinese Spectacular“ **1**
- Epoch Times Deutschland: Chinesische 'Spectacular' Shows in Dänemark behindert Theater storniert Shows ohne Erklärung und setzt chinesisches Konzert - nur für geladene Gäste - auf den Spielplan **2**
- Großbritannien: Kundgebung vor der chinesischen Botschaft in London **2**
- Forderung nach sofortiger Freilassung des Menschenrechtsaktivisten Hu Jia **3**
- Epoch Times Deutschland: Tang-Trommeln - die hatten viel Energie **4**

Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

Bis Ende Januar 2008 sind **3.127** Todesfälle aufgrund der Verfolgung bestätigt worden (die Dunkelziffer ist weit höher).

Weiterhin haben bis zum 31. Januar **384.396** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Praktizieren von Falun Gong zu verzichten, für ungültig erklärt.

Schweden: Sabotageversuche der chinesischen Botschaft am „Shen Yun Chinese Spectacular“

Die Divine Performing Arts on Tour werden in der Zeit vom 24. bis 27. März 2008 in Schwedens Hauptstadt Stockholm und in Linköping „Shen Yun Chinese Spectacular“ aufzuführen. Als diese Nachricht an die Presse ging, versuchte am Freitag, dem 25. Januar, die chinesische Botschaft in Schweden, den Auftritt dieser kulturellen Show zum chinesischen Neujahr zu unterbinden. Mit Sitz in den Vereinigten Staaten, bieten Divine Performing Arts

traditionelle chinesische Tänze, Gesang und Musik dar. Johan Lundgren, der Vorsitzende des Kultur- und Freizeitausschusses von Linköping, erhielt am Freitag, dem 25. Januar, einen Telefonanruf von der chinesischen Botschaft. „Eine Person, die behauptete, ein Beamter der chinesischen Botschaft zu sein, rief an und forderte mich auf, die Vorstellung abzusagen.“ Johan Lundgren sagte gegenüber dem Fernsehsender SVT, dass er von dem Telefonanruf der chinesischen Botschaft

entrüstet sei. Die Nachricht war eindeutig: Wenn die Aufführung nicht abgesagt werden könne, würde dies Auswirkungen auf die Beziehung zwischen Schweden und China haben.



Lundgren sagte, dass der Anrufer versuchte, ihn und die Stadtverwaltung dazu zu überreden, die Vorstellung abzusagen. „Das war ein offensichtlicher Versuch, Druck auszuüben. Ich sagte dem Anrufer, dass wir außerstande sind, die Show abzusagen. Ich fragte nicht, was ‚Auswirkungen auf die Beziehung‘ bedeute. Aber das Gespräch zeigt offensichtlich, dass es in China keine Menschenrechte gibt.“ DN.se News Daily, der schwedische Fernsehsender SVT, der

Radiosender SR, Expressen, Corren Tageszeitung und andere Medien berichteten am Samstag, dem 26. Januar, über den Vorfall.

Am 28. Januar hielt der Stadtrat von Linköping eine Versammlung ab, um den Vorfall zu diskutieren.

„Diese Forderung ist verwunderlich, aber bedeutungslos. Es ist vollkommen undenkbar, dass wir die Show absetzen. Ganz gleich, wer uns da anruft, wir lassen uns davon nicht beeindruckt“, sagte der Gemein-

devorsitzende Paul Lindvall der regionalen schwedischen Zeitung „Corren“.

Björn Eriksson, der Bezirks-gouverneur, hat Erfahrungen mit totalitären Regimen, die staatliche Angelegenheiten und Praktiken des freien Marktes durcheinander bringen. Er sagte: „Die chinesische Forderung wird ihr Ziel nicht erreichen. Das Einzige, was dabei herauskommt, wird im Gegenteil, ein noch größeres Interesse für die Aufführung sein.“

Hintergrundinformationen zu Falun Gong

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zu körperlicher Gesundheit und seelischer Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Gong in China sehr schnell großer Beliebtheit. Der ehemalige chinesische Staats- und Parteichef Jiang

Zemin hat Falun Gong als Bedrohung betrachtet, so wie auch andere Gruppen, die beliebt sind oder die Grundsätze beinhalten, die nicht mit der kommunistischen Ideologie in Einklang stehen. Außer Falun Gong wurden auch einige andere große Qi Gong Gruppen im Jahr 1999 verboten. Ebenso wurde der Druck auf viele Glaubensgemeinschaften in China, unter anderem auch auf die Christen, verschärft. Eine bis heute andauernde Propagandawelle der Lügen

und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet.

Dieser Newsletter möchte seine Leserinnen und Leser über Falun Gong in Europa informieren und die wahren Geschehnisse der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen.

Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten

falundafa.de
clearharmony.de

Epoch Times Deutschland: Chinesische 'Spectacular' Shows in Dänemark behindert Theater storniert Shows ohne Erklärung und setzt chinesisches Konzert - nur für geladene Gäste - auf den Spielplan

Linda Wu / Epoch Times Kopenhagen
KOPENHAGEN—Kürzlich sagte das dänische Königliche Theater der Tournee-Gruppe Divine Performing Arts die geplante Vorstellung von „Shen Yun Chinese Spectacular“ in Kopenhagen, Dänemark, ab.

Trotzdem wurde eine von der chinesischen Botschaft in Dänemark geplante Veranstaltung klammheimlich für den 2. Februar angesetzt. Diese Veranstaltung fand jedoch unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

In den vergangenen Monaten wurden Dutzende von Hauptstädten auf der ganzen Welt in den Tourneepan von Divine Performing Arts aufgenommen. In Zusammenarbeit mit der Verwaltung des dänischen Königlichen Theaters plante Divine Performing Arts, Kopenhagen, die älteste Stadt von Nordeuropa, in sein Tourneeverzeichnis für die Präsentation von zwei Aufführungen von „Shen Yun Chinese Spectacular“ ein.

Dennoch stornierte das Theater plötzlich Mitte Dezember 2007 die Shows, gerade nachdem Divine Performing Arts seine Stationen der Europatournee geplant hatte und der Hauptveranstalter den Vertrag mit dem dänischen Königlichen Theater unterzeichnen wollte.

Die Repräsentanten des Theaters gaben außer höflichen Entschuldigungen, keinerlei vernünftige oder konkrete Erklärungen für die Absage. Als die Organisatoren der ‚Spectacular‘-Shows fragten, ob



Das Opernhaus des dänischen Königlichen Theaters in Kopenhagen. (Foto: The Epoch Times)

die Stornierung aufgrund von Druck durch das kommunistische chinesische Regime erfolgte, bestritten die Repräsentanten des Königlichen Theaters jegliche Verbindung.

Ungefähr zur selben Zeit tauchte eine Aufführung aus dem Festland China auf dem Theaterplan auf. Laut zuverlässiger Quellen wurden von Xie Hangsheng Einladungen zu dieser als „Chinesisches

Neujahrskonzert“ bezeichneten Veranstaltung direkt an Politiker und VIPs in Dänemark geschickt. Das Konzert wurde im Theater „Alte Bühne“ präsentiert, welches zum dänischen Königlichen Theater gehört.

Sogar zwei Tage vor dem Konzert konnte man weder in den Medien noch im Internet irgendwelche Informationen darüber finden. Ein Reporter von The Epoch Times erkundigte sich beim Kartenverkaufsbüro des Theaters nach dem Konzert. Die dortige Angestellte suchte überall auf der internen Webseite nach Informationen zu diesem Konzert, fand jedoch nichts.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass das Konzert von der Kommunistischen Partei Chinas gesponsert und veranstaltet wurde und nur hochrangige Dänen in Führungspositionen Dänemarks geladen waren.

Kürzlich wurde die öffentliche Aufmerksamkeit auf die vollkommen unterschiedliche Behandlung dieser beiden chinesischen Aufführungsgruppen in Kopenhagen gelenkt. Die Medien berichteten über die Anstrengungen der chinesischen Botschaften, die Welttournee des ‚Spectacular‘ von Divine Performing Arts zu stören.

Großbritannien: Kundgebung vor der chinesischen Botschaft in London

Am Samstag, dem 12. Januar 2008, veranstalteten Falun Gong-Praktizierende in Großbritannien eine Aktivität vor der chinesischen Botschaft in London, zur Unterstützung der mittlerweile 30 Millionen mutigen Chinesen, die ihren Austritt aus der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) und deren angeschlossenen Organisationen, öffentlich erklärt haben.

Gleichzeitig wurde damit auch auf die globale „Unterschriften-Kampagne“ von der Koalition zur Untersuchung der Verfolgung von Falun Gong (CIPFG) hingewiesen und bekannt gemacht. Sie forderten die Beendigung der Verfolgung von Falun Gong und ermutigten gleichzeitig noch mehr Chinesen dazu, sich von dem Terror des Kommunistischen Regimes in China loszulösen. Jeder sollte auf seine gute Seite hören und die Gelegenheit ergreifen, aus der KPCh und allen anhängenden Organisationen, so schnell wie möglich auszutreten.

Es wurden Banner in Richtung der chinesischen Botschaft in London gezeigt, auf

denen u. a. stand „Die Gottheiten werden die KPCh auflösen“, „Unterstützt die 30 Millionen Menschen, die aus der KPCh ausgetreten sind“. Vor der Botschaft zeigten die Praktizierenden die Falun Gong-Übungen und verteilten Flyer an die Passanten. Viele gingen langsamer, als sie an der Kundgebung vorbeigingen. Auch Autofahrer, die vorüber fuhren, öffneten die Fenster, um die Flyer anzunehmen.

Es ist nun über acht Jahre her, seit die KPCh die rechtswidrige Unterdrückung der Meditationspraxis Falun Gong startete. In den letzten acht Jahren sind Tausende unschuldiger Falun Gong-Praktizierender auf dem Festland China verhaftet und zu Zwangsarbeit verurteilt worden. Sie werden gefoltert, ermordet und ihnen werden sogar bei lebendigem Leibe die Organe entnommen.

Dies ist die größte Menschenrechts-Tragödie im heutigen China - und auf der ganzen Welt. Seit dem Beginn der Verfol-

gung, berichten Falun Gong-Praktizierende überall auf der Welt über die Wahrheit hinter dieser Verfolgung, erklären den Menschen die Hintergründe und protestieren bis heute friedlich gegen die Verfolgung. Seit fünf Jahren appellieren die Praktizierenden in Großbritannien jeden Tag 24 Stunden lang vor der chinesischen Botschaft. Ihre Informationstafeln sind stets mit neuesten Nachrichten über die Verfolgung aktualisiert und erklären beharrlich die Wahrheit an Einheimische und Touristen. Ihre Hoffnung dabei ist, die moralische und rechtliche Unterstützung der Gesellschaft und Bürger zu bekommen. Jeden Tag kommen mehr Unterschriften auf die Petitionsliste, wodurch die Menschen ihre Unterstützung für ein Ende der Verfolgung zum Ausdruck bringen möchten.

Während der Veranstaltung sagte Frau Arezoo, eine in Cambridge lebende Engländerin iranischer Abstammung und

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

selber Falun Gong-Praktizierende: „Es ist nicht nur sehr wichtig, sondern auch sehr wirkungsvoll [...], die 30 Millionen mutigen Chinesen direkt vor der chinesischen Botschaft symbolisch zu unterstützen, die aus der KPCh ausgetreten sind.“

John Dee, Vorsitzender des Vereins „Freunde von Falun Gong“ in Großbritannien sagte: „Die jetzt eingeführte Unterschriften-Kampagne der CIPFG ist sehr wichtig, damit sich die Menschen gegen die Verfolgung von Falun Gong einsetzen können. Dies ermöglicht den Menschen, selber Stellung zu beziehen und sich auf die Seite der Gerechtigkeit zu stellen. Besonders weil wir bereits im Jahr 2008 sind, dem Jahr, in dem die Olympischen Spiele in China durchgeführt werden.“

Wir dürfen nicht zulassen, dass der Völkermord von Falun Gong und die Olym-

pischen Spiele in China gleichzeitig existieren. Millionen Menschen, die auf der Petition unterschrieben haben, ermutigen eine große Anzahl an Menschen - besonders die Chinesen - dazu, sich rechtzeitig für die Gerechtigkeit einzusetzen und damit in der Gewissensfrage die richtige Wahl zu treffen. Die internationale Gesellschaft sollte uns dabei helfen, die Verfolgung zu beenden, bevor die Olympischen Spiele beginnen.“

Dr. Li aus Cambridge sagte: „Ich bin sehr froh darüber, dass die Anzahl der Austritte aus der KPCh so schnell gewachsen ist. Jeder weitere Mensch, der aus der KPCh und ihren dazugehörigen Organisationen austritt, bedeutet Hoffnung und eine gute Zukunft für einen weiteren Menschen.“

Dadurch, dass sich die Austrittswelle aus der KPCh verbreitet hat und mit den gesamten Veränderungen des ganzen Klimas, erwachen endlich die Chinesen,

die von der KPCh und ihrer Parteikultur verklavt und mental verstümmelt wurden! Es ist zu erwarten, dass sich die KPCh, die unglaubliche Verbrechen gegen die Menschheit und das chinesische Volk begangen hat, auflösen wird.“

Frau Lin Xiling kennt nun die Fakten über Falun Gong und auch den Grund für die Verfolgung, nachdem sie sich erst vor kurzem die Aufführung der klassischen chinesischen Kunst „Shen Yun Chinese Spectacular“ angesehen hat. Sie hat dadurch die wahre Bedeutung des Lebens verstanden.

Sie bedauerte, dass sie den Lügen der KPCh geglaubt hatte und hoffte, dass sie mehr über die Wahrheit von Falun Gong herausfinden kann, um der ganzen Welt ihre Erkenntnisse mitzuteilen. Der Wunsch der Falun Gong-Praktizierenden bei dieser Kundgebung war die Hoffnung, noch mehr Chinesen die Wahrheit erkennen zu lassen und aufzuwecken.



Protest von Falun Gong Praktizierenden am 12. Januar 2008 vor der chinesischen Botschaft in London

Forderung nach sofortiger Freilassung des Menschenrechtsaktivisten Hu Jia

Nachdem Hu Jia im November 2007 mit der Unterkommission für Menschenrechte des Europäischen Parlaments während ihrer letzten Sitzung ein Live-Telefongespräch führte, ist die EU nun auf andere Weise mit ihm befasst:

Am 27. Dezember 2007 gegen 15 Uhr brach plötzlich die laufende Unterhaltung via Skype zwischen Hu Jia und seinem Freund, dem chinesischen Menschenrechtsaktivisten Qi Zhiyong, ab. Seit diesem Nachmittag kann Qi seinen Freund nicht mehr erreichen, weder online noch telefonisch. Hu wurde von den chinesischen Behörden gefangen genommen und verschwand für die Außenwelt...

Das Europäische Parlament verabschiedete am 17. Januar eine Resolution, in der Peking aufgefordert wird, den chinesischen Menschenrechtsanwalt Hu Jia und andere inhaftierte chinesische politische Gefangene bedingungslos freizulassen. Die Resolution erwähnt, dass der 34-jährige Hu Jia für seinen Mut zu Ansprachen über die politischen Angelegenhei-

ten sowie die Menschenrechtssituation in China, bekannt ist. Seit seiner Verhaftung am 27. Dezember letzten Jahres bis heute, gibt es keine Anzeichen für eine Freilassung. Der sich auf Staatsbesuch in China befindende stellvertretende US-Außenminister Negroponte, übt ebenso Druck in Hinblick auf Hu Jias Fall und die Verbesserung der Menschenrechtssituation in China aus.

Die in New York ansässige Menschenrechtsorganisation „Human Rights in China“ gab am 17. Januar folgendes bekannt: Nachdem der Menschenrechtsanwalt Hu Jia von chinesischen Behörden unter der Beschuldigung der Staatsgefährdung verhaftet wurde, startete die Organisation sofort einen Appell in ganz Europa und erreichte viele positive Ergebnisse. Die Organisation sagte, dass das Europäische Parlament bei der Plenarsitzung am 17. Januar eine Resolution verabschiedet hatte, in der sie die chinesische Regierung für die Verhaftung von Hu Jia verurteilt. Der Vertreter der Euro-

päischen Union hatte diesbezüglich auch ein Treffen in Peking mit Shen Yongxiang vom chinesischen Außenministerium und dem Sonderbeauftragten für Menschenrechte.

Der EU-Rat, das Europäische Parlament und Mitglieder des Menschenrechtsausschusses wiesen alle darauf hin, dass sie weiterhin den Verlauf von Herrn Hu Jias Fall im Auge behalten werden.



Hu Jia mit seiner Frau Zeng Jinyan, seiner Tochter und seinem Freund Qi Zhiyong.
(Foto: zur Verfügung gestellt von Qi Zhiyong)

Epoch Times Deutschland: Tang-Trommeln - die hatten viel Energie Bewohner von New Jersey begeistert von historisch ausgerichteter Aufführung

NEW YORK—Arthur Heally aus New Jersey sah die Nachmittagsvorstellung der Show in der Radio City Music Hall. Heally mochte die Vorstellung wegen seines Interesses an historischen Aufführungen. „Ich habe die Show sehr genossen. Weil ich von historisch ausgerichteten Darbietungen sowieso begeistert bin, war ich hingerissen von der Splendor Show, deren Stücke zu einem großen Teil historische Inhalte haben,“ sagte er nach der Show.

Er bezeichnete mehrere der Aufführungen als seine Lieblingsstücke. „Ich habe die Tänze der Tang Dynastie sehr genossen...die Frau, die Geschichte der Frau im Mond berührte mich sehr. Ich fand es äußerst eindrucksvoll.“

„Die Frau im Mond“ erzählt die Geschichte der chinesischen Mondgöttin. Sein Lieblingsstück waren die Trommeln der Tang Zeit.

„Mein absoluter Lieblingsteil der Show war der Teil mit den Trommeln der Tang Dynasty. Das hatte viel Energie.“

Das Chinese New Year Splendor der Divine Performing Arts beinhaltet meh-

re Tänze, die auf den Mythen und Legenden des alten China basieren und auch klassische chinesische Tänze.

Saied Saied, ebenfalls aus New Jersey, sah die Nachmittagsvorstellung und sagte, „Es ist fantastisch. Ich mochte die Farben der Kostüme, die Vielfalt von allem. Es war an keiner Stelle langweilig. Ich war von Anfang bis Ende gut unterhalten.“

Saied fühlte eine Botschaft von Frieden und Einheit in der Aufführung.

„Alle Nationen sollten so etwas tun wie in der Show – Frieden machen. Frieden hängt von jedem Einzelnen ab. Wenn alle diese einzelnen Menschen zusammenkommen, dann wird es Frieden geben.“

„Es ist wie in der Show, das Stück mit den Essstäbchen. Wenn nur einer alleine Essstäbchen hat, ist es einfach nicht gut. Wenn aber jemand dazukommt, das macht den Unterschied.“

Saied fügt hinzu: „Ich habe einen Wunsch, wenn es ein paar Kostüme zum Verkauf gibt, würde ich gerne ein paar kaufen.“

Die Kostüme, die während der histori-

schen und kulturellen Aufführungen getragen wurden, sind historische Kostüme aus dem alten China.

Chinese New Year Splendor wird in New York bis zum Samstag, den 9. Februar, gegeben.

Die Epoch Times Deutschland freut sich, als Medienpartner von Shen Yun – Chinese Spectacular ihren Leserinnen und Lesern einen exklusiven Einblick in ein einzigartiges Kulturereignis bieten zu können.

Auch in Deutschland und Österreich können Sie die beliebte und erfolgreiche Show auf ihrer Welttournee besuchen. Karten bei www.ticketonline.de (D) und www.ticketonline.at (Ö).

Tourdaten:

Deutschland & Österreich

Duisburg

13. und 14.02. um 20:00 Uhr
im Theater am Merientor

Frankfurt/Main

16.02.2008 um 19:00 Uhr
17.02.2008 um 14:00 und 19:00 Uhr
in der Jahrhunderthalle

Berlin

14.03.2008 um 20:00 Uhr
Berlin 15.03.2008 um 15:00 und 20:00 Uhr
Berlin 16.03.2008 um 16:00 Uhr
im Internationalen Congress Centrum

Hamburg

17.03.2008 um 20:00 Uhr
im Theater im Hafen

Wien

06. und 07.03.2008 um 19:30 Uhr
in der Wiener Stadthalle

www.shenyun.eu



Tipps & Vorschläge

Immer mehr Menschen in Europa zeigen Interesse an der Menschenrechtslage der Falun Gong Praktizierenden in China und setzen sich für deren Menschenrechte und Glauben an Falun Gong ein. Dafür möchten wir diesen Menschen, Medien und Regierungen großen Dank aussprechen.

Auch Sie können sehr leicht helfen und ein Zeichen gegen die brutale Verfolgung in China setzen:

- Erzählen Sie Ihren Mitmenschen von der Situation der Falun Gong Praktizierenden in China.
- Schreiben Sie an die Politikerinnen und Politiker Ihres Wahlkreises, lokale Abgeordnete, Zuständige für Menschenrechtsfragen oder Auslandspolitik etc. und bringen Sie Ihre Sorge um die Menschenrechtslage der Falun Gong Praktizierenden in China zum Ausdruck.

Anfragen und Rückmeldungen senden Sie bitte direkt an:

editor_de@clearharmony.net

Die auf Clearharmony veröffentlichten Berichte können Sie gerne kopieren und weitergeben, bitte geben Sie dabei die Quelle an.

- Schreiben Sie dem Chinesischen Botschafter Ihres Landes.
- Nehmen Sie an den Veranstaltungen in Europa teil (Kontaktadressen ihrer jeweiligen Stadt finden Sie auf www.falundafa.de).
- Unterschreiben Sie eine der vielen Online-Petitionen (weitere Hinweise finden Sie auf www.clearharmony.de).